

Natur statt Plastik tragen

Egon Samabor trifft mit dem Redesign von Mäntel und Jacken sowie seinem Label We-Prefur den Puls der Zeit.

xan. In den Discountern und selbst in Fachgeschäften sind Plastiktüten verboten. Kein Wunder, denn sie gehören zum Sondermüll. Der Zerfall auf Müllkippen dauert Jahrhunderte. Umso verwunderlicher ist, dass billige Steppmäntel und Anoraks aus künstlich hergestelltem Polyester immer noch getragen werden dürfen. Denn dieses synthetisch Material, das auch für die Verwendung in Lack, Folien und Imprägnierungsmittel verwendet wird, ist streng genommen Sondermüll, der die Umwelt schädigt.

Aber nicht nur die Weiterverarbeitung zu Textilien, sondern auch das Einfärben und Bleichen der Stoffe setzen der Umwelt enorm zu. Hinzu kommt, dass die Produktion oft in Ländern stattfindet, die von bitterster Armut betroffen sind und dass die Arbeiter, darunter auch Kinder, ausgebeutet werden. Um diesen Missständen aktiv entgegen zu wirken, motiviert Kürschnermeister Egon Samabor zum Umdenken. Mit seinem zertifizierten und patentierten Label „WePrefur“ (weprefur.de) aus der heimischen Raubwildregulierung hat der Designer zum Thema Nachhaltigkeit entscheidende Konzepte entwickelt und diese umgesetzt. So werden beispielsweise nur Felle von Tieren verarbei-



Der mehrfach ausgezeichnete Designer und Kürschnermeister Egon Samabor fertigt in aufwendiger Handarbeit noch alles selbst und designt dabei wahre Lieblingsstücke. Fotos: Aniko Ligeti

tet, die sonst entsorgt werden würden.

Ebenso hat der mehrfach ausgezeichnete Designer das Thema Wiederverwendbarkeit ganz oben auf die Agenda gesetzt und kreiert sehr persönliche Fashion-Highlights. So kann der Pelzmantel, der ungetragen seit Jahren im Schrank hing, wieder zum Lieblingsstück werden. Auch der Nerz der Großmutter wird durch Veredelung und mit einem lässigen Innenfutter zum Schmuckstück, das jeder gerne trägt. Dadurch kann man wieder mit gutem Gewissen Pelz tragen und zugleich einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Zudem fertigt der zertifizierte Meisterbetrieb nach den Wünschen der Kunden formschöne, tragbare Mäntel und Jacken und bringt hierbei auch individuelle Ideen ein, damit kein

Liebingsstück dem anderen gleicht. Die Inspiration dafür holt sich Egon Samabor auf namhaften Messen wie beispielsweise in Mailand. Dadurch entstehen Jacken, Loden und Mäntel, Taschen und Accessoires, die immer ein Unikat und zeitgleich zum Must-have-Stück werden.

Mit den Design-Werken aus der Regensburger Kürschnermeisterei geht man modern gekleidet und dabei 100 Prozent nachhaltig in die Zukunft. So können Tradition und Innovation aus der heimischen Region einen wertvollen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leisten.

Egon Samabor und sein Team informieren Interessierte gerne ausführlich zu alle Fragen – während der Geschäftszeiten im Pelz- und Modedesign-Meisterfachgeschäft in der Schwandorferstraße 5 in Regensburg.